

Annahme von Ankündigungen auswärts:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Kommissionsdrucker des Dresdener Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: H. Neumann, Neumann & Neumann; Berlin-Wien-Hamburg-Paris-Leipzig-Frankfurt a. M.-München: Rud. Mosse; Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.-Stuttgart: Duncker & Humblot; Berlin: J. Neumann, Neumann & Neumann; Breslau: Emil Kriebitzsch; Hannover: C. Schöningh; Halle a. S.: J. Neumann & Co.

Herausgeber:

Königl. Expedition des Dresdener Journals, Dresden, Zwingenstr. 20. Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

# Dresdener Journal.

Für die Gesamtleitung verantwortlich:

Hofrat Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Bezugspreis: für Dresden vierteljährlich 2 M. 50 Pf., bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierteljährlich 3 M.; ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu. Einzelne Nummern: 10 Pf. Ankündigungsgebühren: Für den Raum einer gespaltelten Zeile kleiner Schrift 30 Pf. Unter „Eingesandt“ die Zeile 50 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernsatz entspr. Aufschlag. Erscheinen: Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends. Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

## Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Bauführer Mannlich in Cunitzsch-Leipzig das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

## Nichtamtlicher Teil.

### Telegraphische Nachrichten.

New-York, 20. Oktober. (B. T. W.) Ehemalige Offiziere der Potomac-Armee hatten den Grafen von Paris zu einem heute abgehaltenen Bankett eingeladen, bei welchem derselbe einen Toast ausbrachte, in dem er an die Rolle der ehemaligen französischen Monarchie bei der Emanzipation der Vereinigten Staaten erinnerte. Er wolle keine Politik treiben, müsse indessen betonen, dass in Frankreich ehemals die Monarchie die nationale Regierungsform war, wie es die Republik für die Vereinigten Staaten ist. Die Monarchie sei die einzige den nationalen Überlieferungen in Frankreich entsprechende Regierungsform und die amerikanischen Republikaner würden es begreifen, dass die französischen Monarchisten derselben Treue bewahren und ihre Wiederherstellung mit allen gesetzlichen Mitteln anstreben.

Dresden, 21. Oktober.

### Wirkungen der Mac Kinley-Bill.

Bei der Kürze der Zeit seit dem Inkrafttreten der Mac Kinley-Bill läßt sich über die weiteren Folgen der durch dieses Gesetz eingetretenen großen Zoll-erhöhung ein zuverlässiges Urteil natürlich noch nicht abgeben. Fest steht vorläufig nur, daß die Ausfuhr der meisten europäischen Staaten, mit Ausnahme Rußlands, welches an der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten verhältnismäßig gering beteiligt ist, durch das neue Zollgesetz sehr erheblich gefährdet wird.

Für Deutschland handelt es sich vornehmlich um die Ausfuhr von Wein, Bier, Spirituosen, Textilwaren und Papierwaren. Zwar werden außer diesen noch viele andere Produkte, wie z. B. Spielwaren, Chemikalien, Drogen, Pelzwaren u. d. aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten versendet; doch dürfte die Ausfuhr dieser Gegenstände unter dem neuen Zollgesetz weniger zu leiden haben, da viele der letztgenannten Produkte nach wie vor demselben, teilweise sogar einem niedrigen Zolle unterliegen. Um ein ungefähres Bild von den eingetretenen Zollserhöhungen zu geben, lassen wir die nachstehenden, den „Münchener Neuesten Nachrichten“ entnommenen Vergleiche des früheren und des jetzigen nordamerikanischen Zolltarifs folgen:

Bei nicht mouffierenden Weinen, einschließlich Ingwerweinen und Ingwerlikören, sowie Wein mit Gebinden, ist der Zoll von 20 Cent auf 75 Cent erhöht worden. Werden die genannten Gegenstände in Flaschen oder Krügen von nicht mehr als ein Quart Inhalt eingeführt, so betrug der Zoll früher für die Gallone von 12 Flaschen 1,60 Doll., jetzt 2,50 Doll. Bei Ale, Porter und Bier, in Flaschen oder Krügen, ist der Zoll von 35 Cent auf 60 Cent für die Gallone erhöht. Malzgerst, flüssig, in Gebinden, früher 20, jetzt 35 Cent für die Gallone; in Flaschen oder Krügen, früher 35, jetzt 60 Cent für die Gallone. Papier: Mechanisch gemahlene Paste, früher 10 Proz., jetzt 2,50 Doll. für die Tonne trockenes Gewicht; chemisch hergestellte Paste, früher 10 Proz., jetzt ungeblickt 6 Doll., geblickt

7 Doll. für die Tonne Trockengewicht. Papiercouvert, früher 25 Proz., jetzt 25 Cent für 1000 Stüd.

In diesen außerordentlichen Zollserhöhungen kommt noch hinzu, daß bei allen Wertzöllen der Wert der Verpackung, welche sich z. B. beim Biertransport recht teuer stellt, zum Werte der Waren hinzugerechnet und von der Gesamtsumme der Zoll berechnet wird.

Ist sonach die Ausfuhr vieler deutscher Industrien infolge der ungeheuren Zollserhöhung sehr gefährdet, so sind andere europäische Länder durch die maßlose Steigerung der Zölle noch viel schwerer getroffen. Allen anderen Ländern voran ist Frankreich zu nennen. 1888/89 betrug die Gesamtausfuhr von Frankreich nach Amerika 69.566.618 Dollars, 9,34 Proz. der Gesamtausfuhr nach Amerika. Nach neuerlich angestellten Berechnungen prophezeit man Frankreich den Verlust einer jährlichen Ausfuhr von 250 Millionen Franc. Wäre diese Berechnung richtig, so würde Frankreich im nächsten Jahre im günstigsten Falle nur für 24 Millionen Dollars, also ungefähr für 1/4 des früheren Betrages, nach Amerika ausführen.

Wie traurig vollends die Folgen der Mac Kinley-Bill für Österreich sind, braucht wohl kaum noch durch Zahlen belegt zu werden, nachdem in Wien mit einem Schläge 5000 Arbeiter unvermittelt brotlos geworden sind. Zwar war Österreich-Ungarn im Fiskaljahre 1888/89 nur mit 7.642.297 Dollars an der Ausfuhr nach Amerika beteiligt; doch um so schlimmer für Österreich, wenn ihm die Ausfuhr der wenigen Waren nach den Vereinigten Staaten plötzlich abgeschnitten wird, ohne daß sich eine Ausfuhr auf eine andere Abzweigung eröffnen.

Derjenige europäische Staat, welcher bisher der Mac Kinley-Bill, wenn nicht gespartet, so doch getrotzt hat, das mächtige Großbritannien, ist nicht zum wenigsten durch den neuen Zolltarif getroffen. Großbritannien führt nach Amerika Waren im Gesamtwerte von 178.239.067 Dollar ein, während Amerikas Gesamtausfuhr nach England die Summe von 379.990.131 Dollar und somit 52,03 Proz. der Gesamtausfuhr der Vereinigten Staaten erreicht. Man sieht, wie außerordentlich wichtig ein Vorgehen Großbritanniens allein schon Amerika gegenüber wäre. Daß aber auch die Ausfuhr Englands nach den Vereinigten Staaten Amerikas außerordentlich gefährdet ist, beweist nicht nur der Stillstand der Perlmutterindustrie und der Gewerfabriken in Birmingham, womit abemals Tausende von Arbeitern an den Bettelstab gebracht werden, sondern noch weit mehr ein Blick auf den neuen Zolltarif, welcher gerade gegenüber den aus England eingeführten Waren außerordentliche Zollserhöhungen enthält.

Etwas über die Wirkungen der Bill auf Europa. Werfen wir noch kurz einen Blick auf Amerika selbst, so zeigt sich eine gewisse Ähnlichkeit in den Wirkungen dieser eigenartigen Schutzpolitik auf beide Erdteile. In Amerika ist es der gemeine Mann, welcher bei seinem spärlichen Einkommen die Folgen dieser Sperre am unangenehmsten und schwersten spürt. In Europa ist ebenfalls die arme Klasse der Bevölkerung, sind es die Arbeiter, welche völlig unverschuldet durch ein unerhörtes Zollgesetz ins Unglück geraten. Freilich die amerikanischen Arbeiter werden sich zu helfen wissen; bei der Steigerung der Preise werden sie an ihre Arbeitgeber höhere Lohnansprüche stellen und dieselben um so eher zugewilligt erhalten, als mit dem Erwachen der Spekulation seitens der vermögenden Fabrikanten und sonstigen Kapitalisten, welche den ihnen durch die Mac Kinley-Bill zu teil gewordenen Schutz ihrer Industrien so sehr als möglich werden annehmen wollen, die Nachfrage nach Arbeitskräften naturgemäß zunehmen wird. Der amerikanische Arbeiter wird sich demnach bei dem neuen Zollgesetz nicht schlecht stehen, wohl aber jene große Zahl von Kon-

sumen, die nicht der arbeitenden, sondern der armen Klasse der Bevölkerung angehört. Aber auch sie wird nicht so schwer getroffen, wie der europäische Arbeiter, welcher vielfach den Folgen der Mac Kinley-Bill wie einem Schicksalschlage machtlos gegenübersteht.

## Tagesgeschichte.

Berlin, 20. Oktober. Se. Majestät der Kaiser nahm heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam mehrere Vorträge entgegen und empfing später eine Deputation der Altenburger Bauernschaft.

Schiffer aus allen Teilen des Reiches waren gestern in Charlottenburg bei Berlin zu einem Verbandstag versammelt. Den erstatteten Berichten zufolge umfaßt der „Zentralverband der deutschen Binnenschiffer“ zur Zeit 1000 Mitglieder. Die innerhalb des Verbandes begründete Dampfergenossenschaft wird im nächsten Frühjahr 8 Schleppdampfer in Betrieb setzen. Der Verband, der auch die Frachtmittelung organisieren will, wird versuchen, mit der Kaufmannschaft in einen auf Wahrung der beiderseitigen Interessen basierenden engeren Verkehr zu kommen.

Die „B. P. N.“ schreiben: Wenn in einigen Zeitungen gemeldet wird, daß die Punkte, welche bei den Verhandlungen bezüglich eines zollpolitischen Abkommens mit Österreich-Ungarn als Grundlage dienen sollen, bereits festgestellt seien, so können wir versichern, daß diese Meldung unzutreffend ist. Nachdem nunmehr die allgemeine Aufmerksamkeit der in Rede stehenden Frage sich zugewendet hat, wollen wir mitteilen, daß erst am letzten Sonnabend unter Vorsitz des Staatssekretärs im Reichsamt des Innern, Staatsministers v. Bötticher, Verhandlungen behufs Gewinnung dieser grundlegenden Punkte begonnen haben, an welchen Sachverständige aus den einzelnen Bundesstaaten teilnehmen. Auch das Reichsland Fisch-Votbringen ist, und zwar durch den Unterstaatssekretär v. Schraut, welcher bekanntlich gerade auf dem Gebiete der Handelsverträge als Autorität gilt, vertreten. Die Beratungen sind heute fortgesetzt worden.

Wien, 20. Oktober. Die Direktion der Tramwaygesellschaft hat die Frist zur Wiederaufnahme der Arbeit bis morgen abend verlängert. Diejenigen Bediensteten, welche bis dahin die Arbeit nicht wieder aufnehmen, werden entlassen werden. Da neue Arbeitskräfte verpflichtet werden, dürfte der Tramwayverkehr am Mittwoch wieder beginnen.

Paris, 19. Oktober. In einem Briefe an Werneiz giebt die Herzogin d'Uzes zwar zu, daß im August letzten Jahres in ihrer Wohnung in London eine Unterredung zwischen Boulanger und dem Grafen von Paris stattgefunden. Sie bestritt aber, daß der Graf von Paris die Worte gesprochen habe, die ihm Werneiz in den Mund legt. — Der Marschall v. Beauvois stellt in einem Briefe an den „Figaro“ in Abrede, daß er, wie Werneiz erzählt, nach London gereist sei, um den Grafen von Paris zu veranlassen, die Wahlen durch finanzielle Hilfe zu fördern. Der Graf von Paris sei genügend über die Parteitage unterrichtet gewesen, um seiner weiteren Aufklärung zu bedürfen, und habe alle Geldhoyer aus freien Stücken gebrocht. — In einer gestern abgehaltenen Versammlung des radikal-sozialistischen Komitees von Montmartre wurde Louquet mit 17 Stimmen gegen Vissagor, der 24 Stimmen erhielt, zum Kandidaten für den Sitz des Abg. Joffrin erwählt. — Man erinnert sich noch, welche Standarten seinerzeit die erste und einmalige Aufführung von Wagner's „Lohengrin“ am Edentheater veranlaßte. Von der Patriotenliga mit Hilfe der „Garde“ und „Revanche“ angeworbene Camelots

bedrohten und beschimpften die Theaterbesucher und lärmten auf der Straße vor dem Theater. Jetzt hat die patriotische Entrüstung gegen Wagner bedeutend nachgelassen. In den Konzerten Lamoureux und Colonne werden jeden Sonntag Stücke aus seinen Werken gespielt und am 30. d. Mts. wird sogar das Duett des 3. Aktes von „Lohengrin“ an der großen Oper bei einer Festvorstellung zu Ehren Damares gesungen.

Paris, 20. Oktober. Die heutige Eröffnung der französischen Parlamentstagung findet das Ministerium geräht und bereit, den Stürmen, die etwas im Schoße der Parteien schlummern, Trost zu bieten. Nicht ebenso kampfbereit ist man auf Seiten der Opposition. Zwar sind die Führer der letzteren, wie immer, darüber einig, daß die Regierung den Parteien gründlich verfahren habe und vor dem ganzen Lande in Anklagezustand gesetzt zu werden verdiene; aber aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Ministerrat der Unverhältnissen für diesmal keine nachhaltigen Wirkungen auf die Abwidmung der parlamentarischen Geschäfte ausüben vermögen. Die Mehrheit der Kammer hat andere Interessen, als ihr die Streitfrage der extremen Richtungen aufzuwingen möchte. Sie hat kein geringeres Problem zu lösen, als die Fertigstellung des Budgets nach der berühmten gewordenen Formel: Keine neuen Steuern, keine neuen Anleihen, und wie dieses Ziel erreicht werden soll, ist das große Geheimnis, welches bis jetzt allen Bemühungen, es zu erreichen, erfolgreichem Widerstand geleistet hat. Zwischen der Regierung und der Budgetkommission ist im letzten Augenblick eine Verständigung erzielt worden, jedoch das Kabinett wenigstens mit einem rechnungsmäßig balancierenden Etatentwurf vor den Kammer zu erscheinen vermag. Die Parlamentarier, welche ebenso gut wie jeder einzelne Minister, von den Schwierigkeiten der finanziellen Lage unterrichtet ist, und ebenso gut wie die Regierung, an der Wahrung des äußeren Decorus interessiert erscheint, dürfte sich an einer formellen Durchprüfung der einzelnen Etatsansätze und ihrer rechnungsmäßigen Fundierung genügen lassen. In die Materie selbst einzutreten mangelt es ohnehin an Zeit, wenn das Parlament zu erledigenden Arbeiten nicht ganz ungebührlich beschränkt werden soll; auch unternimmt niemand gern unmögliche Dinge, und als ein Ding der Unmöglichkeit wird es von allen finanziellen Sachverständigen anerkannt, das Gleichgewicht in den Ausgaben der Republik herzustellen, ohne entweder zu neuen Steuern oder Anleihen seine Zuflucht zu nehmen, oder wesentliche Beschränkungen des Ausgabebudgets eintreten zu lassen. Da letztere nur auf Kosten des Arme- und Marineetat bewerkstelligt werden könnten, die beide unantastbar sind, und andererseits der Zeitpunkt zur Proklamierung neuer Steuern oder Anleihen noch nicht erschienen ist, so wird man sich für diesmal mitmöglichen mit einigen formellen Abänderungen in anderen Ressorts begnügen und den Rest der Zukunft anheimstellen. Man ist bei dieser Praxis bisher gut weggekommen, ohne den Staatskredit im mindesten zu schädigen, weshalb sollte man jetzt strenger sein und die Lage selber erschweren, die im übrigen sich für die Geschäftsführung der Republik so verheißungsvoll anläßt? Wir haben schon darauf hingewiesen, daß die Zahl der grundrührlichen Widersacher des Verbleibenden in rascher Abnahme begriffen ist. Es kommt hinzu, daß die Interessen der Bevölkerung in Stadt und Land sich mehr und mehr von den großen prinzipiellen Streitfragen abwenden und sich auf das Gebiet der wirtschaftlichen und sozialen Fragen verpflanzen. So ist z. B. in den Departements des Südens vielmehr die Rede von Landstraßen und Kanalkonten, von Maßnahmen zur Dehung der Volksschule, als von der Beschäftigungsrevision; die großen Handelsstädte gehen auf in der

gar nicht erklären können, warum sie mich nicht in unferem Zimmer, nicht unten findet.“  
„Haben Sie Dank, liebes Fräulein Erla!“ erwiderte Fräulein Adenhausen. „Ich fürchte, die würdige Frau Oberin unserer Schwester bedacht auch hier Recht — das ist einer der traurigen Fälle, in denen sich unser Mittel, wie unser thätiges Eingreifen gleich vergeblich erweist. Sie geleitete die junge Dame, die mit dem glücklichsten Gruß und der reichsten Bewundung von dem Gelehrten Abschied nahm, zu ihrer Schwelme. Friedrich Gerland sah die goldene Welle des halbgeöffneten Haars und das lichte Kleid Erlas noch jenseits des Vorraums von der erleuchteten Treppe glänzen — ein traumhaftes, bang sehnsüchtiges Gefühl, das ihn schon mehr als einmal bei diesem Anblick ergriffen hatte, wollte sich wieder regen. Aber er bezwang sich augenblicklich, richtete die klaren Augen wieder auf Fräulein Adenhausen, die zu ihrem Sitz zurückgekehrt war und sich jetzt gleich ihm Besucher besah, daß sie Gerland eine Antwort schuldig geblieben sei. Ihr Ausruf: „ein liebenswürdiges, reizendes Gesicht!“ der Erla v. Herbert galt und nachklang, schien ein Versuch zu sein, das Gespräch in andere Bahnen zu lenken. Als Alara Adenhausen jedoch Friedrich Gerlands fragenden Blick fest auf sich ruhen sah, hob sie nicht ohne eigene merkwürdige Erregung an: „Fräulein v. Herbert tauchte hier eigentlich als wohlthätige Fete auf, lieber Doktor. Sie haben sich vorhin wie über mich, so über sich selbst geirrt. Ich verführe Ihnen noch einmal — nichts in der Welt, kein Haus und kein Schicksal, das sich mir öffnen würde, könnte meinen Entschluß wankend machen. Ich habe tiefere Gründe für dieselben, als Sie annehmen. Ich fühle

## Feuilleton.

### Welche von beiden?

Novelle von Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

„Sie thun mir Unrecht, Alara,“ entgegnete Friedrich Gerland und mußte dabei Fräulein Adenhausen näher getreten sein, denn Erla sah ihn jetzt nicht mehr und hörte ihn nur sprechen. „Ich glaube ja gern, daß Ihnen der Eintritt in dies Haus, der Anschluß an eine feste Pflicht und Thätigkeit inneres Bedürfnis ist, aber ich fürchte, daß Sie zu wenig darauf geachtet haben, woraus Ihre Stimmung erwachsen ist. Weil Sie seit Jahren einsam und zumeist auf Reisen leben, ist Ihnen Ihr Dasein zwecklos geworden — die Kirche scheint Ihnen gleichsam ein großes gastliches Haus, in das Sie flüchten. Ich habe so tief die Ueberzeugung, daß Sie sich selbst Unrecht thun, hege so leidenschaftlich das Verlangen, Sie zurückzuhalten, daß ich Ihnen — jähren Sie mir darum nicht! — geradezu entgegenzutreten möchte. Mich dünkt es unverantwortlich, wenn der Welt, unserer Welt, eine Natur, ein Leben wie das Ihre verloren ginge. Ich kann von der Hoffnung nicht lassen, daß, wenn sich Ihnen eine warme feste Hand entgegenstrecke, ein eigenes Haus aufstehe, das minder groß als dieses, aber beglückender wäre, daß Sie wenigstens bedenken würden, ob Sie diese Hand zurückstoßen sollen.“

„Dulden Sie inne, lieber Doktor, wir sind nicht mehr allein!“ sagte Fräulein Adenhausen leiser, als leiser, aber heftig, eindringlich sprechend. Eben

hatte Erla v. Herbert, die noch immer draußen stand, wieder einen Schritt nach der Thüre gethan und so heftig an den offenstehenden Flügel derselben gepoßt, als die Knöchel ihrer weichen Wädchenhand es vermochten. Während Doktor Gerland zur Besonnenheit des Zimmers sprach, hatte es das junge Mädchen heiß überwallt. Rechte der Gelehrte doch, wenn es ihm so gefiel, Fräulein Alara seine Hand bieten und sie den Antrag annehmen — aber es brachte doch nicht eben vor ihren Augen und Ohren zu geschehen. Erla begriff sich selbst kaum, daß sie überhaupt geblieben war und ein vertrauliches Gespräch, das so festam offener Thüre geführt ward, mit angehört hatte, und ihr ungeklärter Entschluß, sich anzutopfen und einzutreten, war zugleich eine Mahnung an sich selbst, sich zu bestimmen — sich einer schmerzlichen Bestürzung, zu der sie weder Recht noch Ursache hatte, zu entziehen.

Jetzt stand sie mitten im Zimmer und den beiden gegenüber.

„Ich bitte um Verzeihung, daß ich Ihre, Fräulein Adenhausen, aber Ihre Thüre stand offen und ich wachte nicht, daß Sie Besuch hatten. Ich habe Ihnen ein Wort von Francesco Dotters zu sagen, das auch Sie angeht, Herr Doktor.“

Erla sah, daß sie umsonst völlig ruhig zu erscheinen suchte. Hätte sie gewußt, daß sie so geringe Gewalt über sich selbst besäße, so würde sie ja zu dieser Stunde keinen Fuß in Fräulein Adenhausens Zimmer gesetzt und die wichtige Unterredung nicht unterbrochen haben. Ein Blick noch, daß das, was sie mitzutheilen hatte, ihre unerwartete Erregung, das Jähren ihrer schlanken Gestalt und das nervöse

haben ihrer Stimme vollumfänglich rechtfertigte. Sie berichtigte über die Begegnung mit der Cecca und gab getrenntlich deren Worte wieder — nur die Warnung, die die Körnerin für Friedrich Gerland und das Lob, das sie über ihn ausgesprochen hatte, kam nicht über Erlas Lippen. Alara Adenhausen und der junge Gelehrte lauteten mit lebendigem Anteil der Erzählung — dabei war es dann dem jungen Mädchen, als ob Doktor Gerland sie zu aufmerksam anblicke, wozu er kein Recht habe. Sie wandte ihr Gesicht ausschließlich nach Fräulein Adenhausen und folgte der Anforderung, sich zu setzen, nicht. Erla sah dem, was sie berichtete, nur ein paar herzliche Worte des Bedauerns über das Schicksal der armen Francesca hinzu. Friedrich Gerland nickte beistimmend — er hätte den besten Aufschluß über Frank Dotters plötzlichen unheimlichen Entschluß geben können, aber seine Gedanken wollten in Wahrheit jetzt weder bei dem wilden Künstler, noch bei dessen Weibe. Er empfand die Unterbrechung des ersten Gesprächs mit Alara Adenhausen peinlich und konnte doch nicht umhin, seine Blicke mit Teilnahme und geheimem Wohlgefallen auf der anmutigen und schonen Erscheinung des jungen Mädchens ruhen zu lassen, deren schätzbare Erregung er allein dem Eindruck ihres jüngsten Erlebnisses zuschrieb. Er war daher nicht minder als seine erste Freundin erstarrt, als Erla v. Herbert so plötzlich wie sie eingetreten war sich zum Gehen anschickte. „Sie wissen nun alles und wir sprechen wohl ein andermal darüber — vielleicht kann man den Leuten doch noch mit etwas beistehen, auch wenn es ihn nicht in Rom leidet. Jetzt aber muß ich hinaus, ich erwarte meine Tante, die mit General Orpel von San Provedo kommt, sie wird sich

Erörterung der Alternative: Freihandel oder Schutz; selbst in dem politisch so radikalen Lyon lämmerd sich die große Masse der Arbeiter verzweifelt wenig um den sozialistischen Zukunftsstaat, weil die Sorge um die Folgen der Mac Kintleybill für das Schicksal der dortigen Seidenindustrie ihr ungleich mehr am Herzen liegt.

In der heutigen Sitzung der Deputierten-Kammer brachte der Handelsminister einen Gesetzentwurf betreffend den allgemeinen Zolltarif ein.

Derselbe umfasst 221 Nummern und ist in zwei Tarife eingeteilt, in einen Normaltarif, der dazu dienen wird, die Beziehungen Frankreichs mit denjenigen Mächten zu regeln, die keine sonderbaren Vorteile einräumen, und in einen Minimaltarif, der für diejenigen Staaten bestimmt ist, die mit Frankreich Verträge abgeschlossen haben.

Am Vorlaufe der Sitzung verlangte der Abg. Gouffot (Rechts) die Regierung morgen über die Weisungen zu interpellieren, welche sie gegen die boulangistische Agitation zu ergreifen beabsichtigt. Die Kammer beschloß die sofortige Verhandlung dieser Interpellation.

Am 18. Oktober. Der mit den vorkantischen Kreisen in Fühlung stehende hiesige Mitarbeiter der „P. C.“ schreibt: Vor kurzer Zeit hat sich in Italien ein Komitee gebildet, welches eine Bewegung zu Gunsten der Einführung eines Scheidungsgesetzes in Angriff zu bringen sucht.

Die Bemühungen, die gegenwärtig in Frankreich zur Bildung einer „konstitutionellen“ Rechte gemacht werden, lenken die lebhafteste Aufmerksamkeit der vorkantischen Kreise auf sich.

der Tölpelung und der Achtung vor den religiösen Überzeugungen, welche sie unablässig als die ihrigen verkündet, in allen Richtungen und in loyaler Weise zur Anwendung brachte.

St. Petersburg, 19. Oktober. Wie der „P. C.“ von ihrem ständigen Berichterstatter in St. Petersburg gemeldet wird, unterbleibt der geplante Besuch des russischen Großfürstenherzogs Nikolaus und seines Bruders, des Großfürsten Georg, in Konstantinopel.

Sofia, 17. Oktober. Die St. Petersburg und Moskauer Blätter gefallen sich bekanntlich darin, Bulgarien als eine österreichisch-ungarische Provinz zu bezeichnen.

Am 18. Oktober. Der mit den vorkantischen Kreisen in Fühlung stehende hiesige Mitarbeiter der „P. C.“ schreibt: Vor kurzer Zeit hat sich in Italien ein Komitee gebildet, welches eine Bewegung zu Gunsten der Einführung eines Scheidungsgesetzes in Angriff zu bringen sucht.

Dieses nicht abhebt, hat es von den Bulgaren nicht zu erwarten.

Dresdner Nachrichten

vom 21. Oktober.

Dem Räte ist vom evangelisch-lutherischen Landeskonfessionarium eine Verordnung zugegangen, auf Grund deren dasselbe dem Räte das Patronatsrecht über die Kirchengemeinde Lößnitz verleiht.

Die freie Vereinigung der Kampfgenoßen von 1870/71 veranstaltet zur Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls v. Moltke am nächsten Sonnabend abends 8 Uhr im Saale der Centralhalle einen Festkommers.

Aus dem Polizeibericht. Während der letzten Tage sind hier und zwar in der Wildstruffer Vorstadt verschiedene Mädchen von einem unbekanntem Menschen angeklagt worden.

Am 16. d. M., mittags, hat ein Hofbeamter im Königl. Schloße ein Goldstück, ein anderer Beamter hat am 17. d. M. nach Schluß der Vorstellung im Königl. Hoftheater zu Neustadt auf einem Stuhle ein Portemonnaie mit über 53 M. gefunden.

Heute früh kurz nach 8 Uhr wurde die Feuerwehr durch die Meldung des Kreuztürmers „Großfeuer in Plauen, Brauerei Reichenow“ alarmiert und rückte darauf mit 3 Geschützen nach dem Brandort ab.

Am Freitag abend hat die Dresdner Schmiedevereinigung unter Vorzug ihres Obergemeindevorstandes im Minderer Hof auf der Kreuzstraße das diesjährige Michaelisquartier abgehalten, zu welchem sich 81 Meister eingefunden hatten.

Der Bau der Althaber Markthalle ist wiederum in größerer Nähe gerückt, wenigstens hat der Rat die Frage behandelt, wozu der Marktvorort von dem Antonienplatz, auf dem die Halle erbaut werden soll, verlegt werden kann.

platz und der anliegende Kinderspielplatz in Aussicht genommen, den letzteren aber beabsichtigt man in den Garten des Stadthauses an der Kreuzstraße Nr. 6 soweit thunlich zu verlegen.

Der Professor beim Stadtkrankenhaus Prof. Dr. Reelfen hat unter Bezug darauf, daß infolge der stetigen Zunahme der Anzahl der Sektionen bei der Anatomie des Stadtkrankenhauses auch die Anforderungen an den Professor sowohl hinsichtlich der Leichenöffnung an sich als auch namentlich in Bezug auf die von ihm auszuführenden mikroskopischen und bakteriologischen Untersuchungen immer größer werden, die Anstellung eines Hilfsarztes beantragt und diesem Antrage haben sich die Oberärzte des Stadtkrankenhauses angeschlossen.

Dieziehung der Wohlthätigkeitslotterie des Gastwirthvereins, zum Besten der Ueberflüssigen, wird Donnerstag, den 23. Oktober, vormittags 10 Uhr im Saale des Hotel Kaiserhof unter behördlicher Aufsicht und Kontrolle stattfinden.

Einige Nachrichten aus dem Stamme des Erzgebirges, als ein böhmisch-neustädter oberhalb Nilsberg, Müdenau-Ralich, Vermiss-Nilsdorf, Johannsgerichten-Blatten, Oberwiesenthal-Gottesgabex. bereits am Freitag vor vierzehn Tagen etwas Schnee gefallen war, der jedoch bald wieder abtaumelte, hat es seit dem letzten Sonnabend dort oben wiederholt ziemlich erheblich geschneit und die Witterung ist gegenwärtig in jenen Höhenlagen bereits eine winterliche.

Am 16. d. M., mittags, hat ein Hofbeamter im Königl. Schloße ein Goldstück, ein anderer Beamter hat am 17. d. M. nach Schluß der Vorstellung im Königl. Hoftheater zu Neustadt auf einem Stuhle ein Portemonnaie mit über 53 M. gefunden.

Am 16. d. M., mittags, hat ein Hofbeamter im Königl. Schloße ein Goldstück, ein anderer Beamter hat am 17. d. M. nach Schluß der Vorstellung im Königl. Hoftheater zu Neustadt auf einem Stuhle ein Portemonnaie mit über 53 M. gefunden.

Die hiesigen Beschlüsse sind für die Ausführung und Behandlung von Privat-Gesamtsingen haben zu mancherlei unangenehmem Anlaß gegeben und sich im Laufe der Zeit als ungünstig und verwerfungsbedürftig herausgestellt.

Am 18. d. M., mittags, hat ein Hofbeamter im Königl. Schloße ein Goldstück, ein anderer Beamter hat am 17. d. M. nach Schluß der Vorstellung im Königl. Hoftheater zu Neustadt auf einem Stuhle ein Portemonnaie mit über 53 M. gefunden.

Über den Untergang des türkischen Kriegsschiffes „Crisaon“ mit 584 Menschen an Bord werden jetzt aus Yokohama folgende Einzelheiten berichtet: Am 15. September war das Schiff von Yokohama abgegangen, drei Tage später übertrieb es auf der Höhe des Chimo-Schiffes am Eingang des Kulanals.

Wie man weiß, war Cornelius auch Dichter, und ein solcher von Begabung. Er hat sich das Zeugnis zu seiner Dyer selbst geschaffen, unter der Anregung von „Luzind und eine Nacht“, dem großen Referat von orientalischer Erzählungskunst, wo er die Gestalt des Barbiers von Bagdad fand, dessen sechs Brüder sämtlich in jenseitiger Weise und Leben kamen.

Die Dyer, deren Fortführung wir morgen zu erwarten haben, verdient die allgemeine Aufmerksamkeit unserer Musikfreunde.

Öffentliche Vorträge. Am gestrigen Abend begann Hr. A. Rontschal aus Genf im Saale des Liedersingervereins, hier, Vorträge über zeitgenössische französische Dichter, welche, ausgehend von Chateaubriand, sich über Alfred de Vigny, Théophile Gautier, Casimir Delavigne, J. P. Beranger, Alfred de Musset, Prosper Mérimée und Viktor Hugo erstrecken sollen.

Die Dyer, deren Fortführung wir morgen zu erwarten haben, verdient die allgemeine Aufmerksamkeit unserer Musikfreunde.

Öffentliche Vorträge. Am gestrigen Abend begann Hr. A. Rontschal aus Genf im Saale des Liedersingervereins, hier, Vorträge über zeitgenössische französische Dichter, welche, ausgehend von Chateaubriand, sich über Alfred de Vigny, Théophile Gautier, Casimir Delavigne, J. P. Beranger, Alfred de Musset, Prosper Mérimée und Viktor Hugo erstrecken sollen.

der Seele dieses jungen Mädchens so falsch, wie in der meinigen.“

Friedrich Werland begnügte sich, mit einem minder vorwurfsvollen, aber sehr ernstem Blick zu sagen: „Ich bitte Sie nur um eins, Fraulein Clara: Sie haben Ihre Uebersetzung nach Rom und den Eintritt in dieses Haus jahrelang reichlich erworben.“

Sie hatte ein „Rein! es wäre nutzlos“ auf den Lippen, aber indem sie ihn im hellen Lichte der Treppen, die sie jetzt hinabgingen, von der Seite ansah, ward es ihr unmöglich, das Rein auszusprechen; sie neigte nun Zeichen eines Verprechens ihren Kopf und atmete auf, als sie beide noch vor dem Eintritt in den Speiseaal von gemeinsamen Bekannten, Gästen des Hauses, angerufen und begrüßt wurden.

A. Postheater. An unserer Dopfer wird morgen „Der Barbier von Bagdad“, komische Oper in zwei Akten von Peter Cornelius zur hierorts erstmaligen Aufführung gelangen.

erheißt. Seitdem aber solches Interesse sich eingestellt und in einen weiteren Kreis der Musikfreunde überging ist die Dyer in Leipzig, München und ganz kürzlich auch in Wien angeführt worden und hat sich überall die Gunst des Publikums erworben.

Peter Cornelius war vielleicht die feinste Gestalt unter den Männern, die im Lager der Zukunftsmusik standen, und war er auch streitbar wie irgend Einer, so schlug er doch eine eheliche Klinge und Wort und That floßen bei ihm aus der edelsten Gesinnung. Mit ihm ließ sich ankommen, mit ihm Erörterung und Streit führen, ohne daß er weder sich selbst etwas vergah, noch die Freiheit des anderen anhub.

Wie man weiß, war Cornelius auch Dichter, und ein solcher von Begabung. Er hat sich das Zeugnis zu seiner Dyer selbst geschaffen, unter der Anregung von „Luzind und eine Nacht“, dem großen Referat von orientalischer Erzählungskunst, wo er die Gestalt des Barbiers von Bagdad fand, dessen sechs Brüder sämtlich in jenseitiger Weise und Leben kamen.

Die Dyer, deren Fortführung wir morgen zu erwarten haben, verdient die allgemeine Aufmerksamkeit unserer Musikfreunde.

Öffentliche Vorträge. Am gestrigen Abend begann Hr. A. Rontschal aus Genf im Saale des Liedersingervereins, hier, Vorträge über zeitgenössische französische Dichter, welche, ausgehend von Chateaubriand, sich über Alfred de Vigny, Théophile Gautier, Casimir Delavigne, J. P. Beranger, Alfred de Musset, Prosper Mérimée und Viktor Hugo erstrecken sollen.

Die Dyer, deren Fortführung wir morgen zu erwarten haben, verdient die allgemeine Aufmerksamkeit unserer Musikfreunde.

Leben nicht getötet oder verletzt worden, ehe nach dem Überd... die durch die Furcht und die Verletzungen den Kopf verloren hatten...

Nachdem bereits in einer im Frühjahr d. J. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Thedebener Papierfabrik zu Dainberg...

Waren gekauft, welche für Haus und Küche als notwendige Lebensmittel angesehen werden. Die Währung trägt keine Schuld an dem so unbedeutenden Wechselkurs...

Statistik und Volkswirtschaft. Patentliste sächsischer Erfinder. Kugeltisch durch das Patentbureau von Otto Hoff in Dresden...

Deutsches. Mitgeteilt durch das Patentbureau von Otto Hoff in Dresden. Ein geförderter Zeichenmaßstab, mit Schutzeinrichtung gegen Fälschungen...

Bücherschau. In der Königl. sächs. Hofbuchhandlung v. Hartmann & Hornow in Leipzig...

Die Reichsversammlung der Dresdener Kreditbank für Industrie und Handel ausgehend von 140000 Reichsmark...

die Vorgeschichte gestaltet. Dieselbe wird in Dresden bei der Dresdener Bank und bei dem Bankhause Mess, Blochmann u. Co. ausgeführt.

Mechanismus kann nicht allein bei Feldmaschinen und Feldflugelmaschinen, sondern auch bei Gewehren und Revolvern angebracht werden...

Am Sonntag nachmittag ist in Schweinfurt die feierliche Enthüllung des Denkmals für Friedrich Rückert erfolgt. Der Feier wohnten zwei Söhne und fünf Enkel Rückerts...

Am Sonntag nachmittag ist in Schweinfurt die feierliche Enthüllung des Denkmals für Friedrich Rückert erfolgt. Der Feier wohnten zwei Söhne und fünf Enkel Rückerts...

Einbildungskraft gehobend hervorgehoben wurde. In dem letzten Teile seines Vortrags beschäftigte sich Redner mit dem auch heute noch vorbildlich wirkenden Etischen Chateaubriand...

Das 6. deutsch-amerikanische Technikertag in Cleveland. Die Nummer 12 des New-Yorker 'Techniker' bringt einen ausführlichen Bericht über den 6. deutsch-amerikanischen Technikertag...

Maschinenbau unterzubringen, am schwersten Architekten und Chemiker. Nach Berufszweigen verteilten sich die Stellenjuchenden auf 10 Zivilingenieure...

Die Reichsversammlung der Dresdener Kreditbank für Industrie und Handel ausgehend von 140000 Reichsmark...

Einbildungskraft gehobend hervorgehoben wurde. In dem letzten Teile seines Vortrags beschäftigte sich Redner mit dem auch heute noch vorbildlich wirkenden Etischen Chateaubriand...

Maschinenbau unterzubringen, am schwersten Architekten und Chemiker. Nach Berufszweigen verteilten sich die Stellenjuchenden auf 10 Zivilingenieure...

Die Reichsversammlung der Dresdener Kreditbank für Industrie und Handel ausgehend von 140000 Reichsmark...

Mechanismus kann nicht allein bei Feldmaschinen und Feldflugelmaschinen, sondern auch bei Gewehren und Revolvern angebracht werden...

### Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Lieferung von Barchent etc.

Die Lieferung von

1500 m	schwarzem Barchent,
1000	graumem Tuch,
700	weißem Tuch,
450	braunem Kalmsud,
200	grünem Kalmsud,
2000	blauer Keimwand und
2700	schwarzem Hüllsack

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Preisangebote sind ausgefüllt und unterschrieben vollständig, sowie mit der Versicherung: „Angebot auf Lieferung von Barchent etc.“ versehen, versiegelt unter Beifügung des versiegelt verpackten Probes, welche beizufügen mit Namen und Wohnort des Kandidaten zu bezeichnen sind.

bis zum 15. November 1890

an die unterzeichnete Königlich Sächsische Generaldirection hier, böhmischer Bahnhof, postfrei einzuliefern, wo die Öffnung der Preisangebote

am 19. November 1890, Vormittags 10 Uhr

in Anwesenheit eines erschienenen Bieters erfolgt.

bis zum 31. December 1890

an ihre Angebote gebunden. Wer bei Beginn eine zureichende Kaution nicht erlegt, hat sein Angebot als abgelehnt anzusehen.

Dresden, am 10. October 1890. Königlich Sächsische Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

Postfrei werden folgende Bahnhofsstationen die zu Vornagel und Weichitz am 31. December 1890, die zu Vornagel am 28. Februar 1891, die zu Vornagel, Waldheim und Jowitz am 31. März 1891.

Die Besetzung erfolgt auf 6 Jahre. Nachträge sind unter Anerkennung der auf allen Stationen einzuliefernden allgemeinen Bedingungen des zum 5. November dieses Jahres an die unterzeichnete Königlich Sächsische Generaldirection einzuliefern.

Dresden, den 17. October 1890. Königlich Sächsische Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

### Bilanz am 30. April 1890.

Aktiva.		Bl.	Fl.	Bl.	Fl.
Grundkapital		217 621	74		
Reserve		901 485	62		
Umsatz		738 111	—		
Umsatz		9 232	89		
Umsatz		17 828	01		
Umsatz		8 085	67		
Umsatz		704	61	1 913	119 54
Diverse Vorräte		1 070 382	29		
Rolle		19 839	10		
Rechnung		10 204	75		
Rechnung		2 235 429	19	3 290 355	33
Vorausbehalte Versicherungsprämien auf 2 Jahre				11 866	21
				5 215 541	08
Passiva.				2 040 000	—
Aktien-Kapital				2 000 000	—
Vorzugs-Aktien-Kapital				200 000	—
Umsatz		643 688	13		
Kreditoren		126	—		
Nicht abgegebene Taxibanden		4 553	35		
Umsatz		2 625	33	550	172 81
Umsatz		456 906	56		
Umsatz		91 738	29		
				265 108	27
				5 215 541	08

### Gewinn- und Verlust-Conto am 30. April 1890.

Verlust.		Bl.	Fl.	Bl.	Fl.
Reparaturen		14 384	07		
Gehälter, Steuern, Provisionen, Porto u. dgl.		124 979	05		
Zinsen		68 069	98		
Waren		30 901	32		
Waren		1 769	78		
Beiträge zur Betriebsunterhaltung		1 743	66		
Umsatz		456 906	56	456 906	56
Umsatz		91 738	29		
Umsatz		265 108	27		
				678 755	32
Gewinn.				2 392	18
Zinsen auf Kassenkassen und Vorzugs-Aktien		121 171	66		
Subsidiar-Gewinn		558 191	48		
				678 755	32

### Sächsische Wammgarn-Spinnerei zu Sarthau.

Der Aufsichtsrat. Die Direction.

Carl W. Schnoockel, Vorsitzender. C. Walther, Brestschneider.

Bevorstehende Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto habe ich geprüft und mit den rechnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden Sarthau im Erzgebirge, den 1. August 1890.

August Wolf, gerichtlicher Sachverständiger.

Die in unserer heutigen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1889/90 festgesetzte Dividende beträgt von heute ab mit

4% Prozent — 13,50 M. per Aktie gegen Dividendenschein Nr. 19 und

9% Prozent — 25,00 M. per Vorzugsaktie gegen Dividendenschein Nr. 1 bei der Dresdner Bank, Dresden,

= Dresdner Bank, Berlin,

= Herrn C. W. Schnoockel jr., Berlin,

= Herren Menz, Blochmann & Co., Dresden,

= Frege & Co., Leipzig,

= der Chemnitzer Stadtbank, Chemnitz,

= Kasse der Gesellschaft in Sarthau

zur Auszahlung Sarthau, Erzgebirge, den 18. October 1890.

Sächsische Wammgarn-Spinnerei zu Sarthau.

C. Walther. Brestschneider.

### Victoria-Salon.

Debut des großartigen Jagdflüglers C. H. Unthan, genannt das wissenschaftliche Wunder des XIX. Jahrhunderts.

Herrn: Grafen Blanche, Schlags-Zweitflüglers; West u. Ardel, Regent-Generations; F. Wagner, Golden-Tenors; W. Kennedy u. Lorenz, Baritone; A. Nela, Bass-Solo; E. Schmalzer, Tenor; G. Orini, 3 Herren; 1 Dame, meist Fantomstimmen; C. Weston mit 4 besten Soubretten.

Kasseneröffnung: 7 Uhr. Anfang der Vorstellung: 7 1/2 Uhr. A. Thiemer. Sonn- u. Feiertage: 2 Vorstellungen. 1/2 Uhr (H. Preise) u. 1/4 Uhr (gewöhnl. Preise).

## Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Hierdurch fordern wir unsere Aktionäre auf, die Vollzahlung der von ihnen gezeichneten Aktien in der Zeit vom 30. Oktober bis 15. November a. c. mit 75% per Aktie à RM. 1000. — RM. 750. — zuzüglich etwaiger Verzugszinsen à 4% p. a. für Einzahlungen, welche nach dem 30. Oktober a. c. bewirkt werden — an der Kasse der Dresdner Baugesellschaft zu Dresden, Moritzstraße 17, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr zu leisten und unter gleichzeitiger Rückgabe der Bescheinigung über die erste Einzahlung die Stücke in Empfang zu nehmen.

## Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Vorsitzender des Aufsichtsrats. A. Krohn.

Direktor. Edg. Linke.

Kemmerich's Fleisch-Pepton, beste Nahrung- u. Stärkungsmittel für Gesunde u. Kranke. In Hospitalen eingeführt, von Aerzten empfohlen.

Kemmerich's cond. Bouillon ist das beste Fleisch-Extrakt.

# Kemmerich's

## Fleisch-Pepton, Fleisch-Extract, cond. Bouillon.

„Das Beste ist stets das Billigste.“

Kemmerich's Pepton-Cacao, leichtverdauliches und nahrhaftestes Frühstücksgetränk. Magenkranken besonders empfohlen.

Für die Zwecke des gemeinnützigen Vereins und zur Feier seines 25jährigen Bestehens

## Grosses Konzert

des Neustädter Chorgesangsvereins

Mittwoch, 29. Oktober, abends 7 Uhr im Gewerbehaus:

# Faust

für Soli, Chor und Orchester von R. Schumann.

Solisten: Frau Wittich, Hofopernsängerin, Fräulein Heinig (Leipzig) und Berge, Herr Kammerorganist Scheidemantel, Hofopernsänger Schrauff und die Herren Ronneburger und Plagge.

Billets zu 5, 4, 3, 2 und 1 Mark, Texte zu 20 Pf. sind bei Herrn F. Ries (Kaufhaus) zu haben.

L. Weidig, Bismarckstr. 21.

Magazin für Neuheiten in elegant garnierten Damenhüten.

Dresdner Molkerei Lebröder-Hand

Condensirte Milch

in allen Apotheken und größeren Drogehandlungen.

Neuheiten in feinen Kleiderstoffen für Herbst und Winter

empfiehlt B. Hepke 10 Seestr. 10.

Bestreute neue türkische Pflaumen

(gebirgt) in Postfässern à 10 Pfund (frachtlos) jeder Postfässer à 4 M. u. 5.

J. L. Radwäner, Buda-Pest.

Älteste Austernhandlung der Residenz

Theodor Loesch, Kreuzstrasse 1. 6 Gesellschaftszimmer. Feine warme Küche. 2675

Pa. Holl. u. Whitst. Austern.

Carl Seulen Nachfolger, Wallstraße 8, Reichel. 2842

Säulen, Palmenstämme, Blumenständer, Schirmständer, Figuren, Leuchter, Aufsätze

König Johann-Strasse 9.

Spitzen und Gardinen

in nur soliden Fabrikaten empfiehlt in reichster Auswahl bei billigster Preisstellung

A. O. Richter, K. S. Hoflieferant, 2673

König Johann-Strasse 9, part. u. I. Etage.

Gestern nacht verchied an den Folgen eines Schlaganfalles unsere theure, innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

## Frau Minna Richter,

geb. von Tämppling,

im 60. Lebensjahre.

Zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen zeigen dies hierdurch an

Margarethe von Winckler geb. Richter.  
Constanze von Metzsch geb. Richter.  
Ingenieur Ernst Richter und Frau.  
Major a. D. Georg von Winckler.

Freiberg, Döllitz und Charlottenburg, am 21. October 1890.

(Die Beerdigung erfolgt Donnerstag 1/2 5 Uhr vom Trauerhause, Gartenstrasse.)

Georg zwei Betlagen Traud von B. G. Teubner in Dresden.

Panorama International.

Helgoland.

Ubergabe der Insel am 9. und 10. August 1890.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Caution.

bedürftige wollen sich wenden an die Erste deutsche Caution-Versicherungs-Anstalt in Mannheim.

Tageskalender.

Mittwoch, den 22. October.

Königliches Hoftheater.

(Abend.)

Gutes Gold wird klar im Feuer. — 3. A. Der Barbier von Bagdad. Komische Oper in 2 Aufzügen von Peter Genzelius Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Donnerstag: Die Ferkelung. Komische Oper in 4 Akten von S. D. Rosenfeld. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Freitag: 1. Symphonienfest.

Königliches Hoftheater.

(Abend.)

27. Vorstellung im ersten Abonnement: Natassie. Schauspiel in 4 Akten von Jean Eugene Deutsch von Eugen Jodel. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Donnerstag: Der Unterstaatssekretär. Lustspiel in 4 Akten von Adolf Wilbrandt.

Freitag: Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Lessing. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Residenztheater.

Nachmittag: Flotte Weiber. Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Trepton. Musik von Franz Roth (Hrn. Verste.) Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abend: Die Koffer-Gast. Dreißiger Volksstück mit Gesang in 4 Akten von G. Karl. Musik von H. Schlegel. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Quittung.

Zur Weiterbeförderung haben uns ferner übergeben:

a) zum Besten der durch die Hochflut der Elbe Geschädigten:

Frau Kraft als Betrag einer Sammlung 14 M. 20 Pf.; die Joh. und Ewert-Brüder in Hauptamtbezirk Grimma, durch Oberfeuerinspektor K. Langer in Grimma 53 M.; Frau am goldenen Apfel in Dresden 100 M.; Frau zu den drei Heinen im Walde in Dorst 30 M.; Bertha Kurlitz 10 M.

b) für die Errichtung einer Stiftung zu Ehren des Generalfeldmarschalls Grafen Wittke: Bertha Kurlitz 10 M.

Zur Annahme weiterer Spenden sind wir gern bereit.

Dresden, am 21. October 1890.

Rpt. Familien des „Dresdner Journal“.

Familiennachrichten

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Ernst Seiler in Dresden. — Ein Mädchen: Hrn. Fernerichsamt Heller in Völsen. Hrn. Georg Dache in Dresden.

Verlobt: Hr. Bernhard Grün mit Frau Anna vom Kreyer geb. Krause in Dresden. Hr. Johannes Otto Müller in Strießen. Dresden mit Fräulein Theresia in Prag. Verlobt: Hr. Alexander Paul Sieber mit Fräulein Elise Knoll in Dresden. Hr. Dr. Fritz von Herberde de Biala, Lieutenant und Adjutant im 1. westfälischen Infanterieregiment Nr. 8, mit Fräulein Anna von Langschütz aus Weingarten. Hr. Emil Busch aus Olsch. Hr. Johannes Polmar mit Fräulein Margarethe Lehmann in Wroslawitz. Hr. Emil Wenzel mit Fräulein Selma Jungmann in Döbeln.

Bestorben: Hr. Gabriel Louis Gehrig in Born. Frau von. Bahnhofsstationen: Frau Karla in Freiberg. Frau Emma Herrmann, geb. Grundmann in Dresden.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Department der Finanzen.

Bei der k. k. Reichsanstalt für die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten...

Department der Justiz.

Die Reichsanstalt für die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten...

Department des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Erleibt: die zweite hängige Schullehre zu Bruch...

Zu besetzen: die zweite hängige Schullehre in...

Betriebsergebnisse der unter Königl. sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen.

Table with 3 columns: Station, 18. Okt. 1890, 19. Okt. 1890. Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Zum Heimfällengesehntwurf.

Im konservativen Wochenblatt lesen wir folgendes:

Mit dem Annahm der Zeit, in welcher nach der Wieder...

In letzter Gruppe beansprucht ausschließlich der von...

Nicht besser glauben wir dieselbe unserem Vaterlande...

Sie müssen meine Ansicht über den mir gütig über...

Durchweg binne ich den Gedanken zu, denen Sie in...

Ein solcher fester Stützpunkt am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

ruhigste gelebter miltärer und seiner Grundbesitzer nach den...

Das vorgelegene Heimfällengesehntwurf bezieht sich...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

umangefacht und zog mich gegen Val Prina hin. An...

Das vorgelegene Heimfällengesehntwurf bezieht sich...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

bei weitem von keinem andern Jäger je erreicht...

Das vorgelegene Heimfällengesehntwurf bezieht sich...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Reisebericht.

Nennen zu Charlottenburg, 19. Oktober. 1. Preis...

Das vorgelegene Heimfällengesehntwurf bezieht sich...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Durch und durch ist es heutzutage, dass ihm liegt...

Die deutsche Nation ist durch alle Vorkämpfer des...

Ein solches festes Fundament am wahren Baume des...

Statistik und Volkswirtschaft.

Der Eisenbahnbau für Österreichische Eisenbahn...

Die Generalversammlung der sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Die sächsischen Wollw...

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto am 30. Juni 1890. Credit.

Table with 4 columns: Debet, Description, Credit, and another Debet column. Includes entries like 'Maschinen-Conto', 'Werkzeug-Conto', 'Schnitte- und Stanzen-Conto'.

Debet. Bilanz am 30. Juni 1890. Credit.

Table with 4 columns: Debet, Description, Credit, and another Debet column. Includes entries like 'Maschinen-Conto', 'Werkzeug-Conto', 'Schnitte- und Stanzen-Conto', 'Aktien-Kapital-Conto'.

Dresden-Vorstadt, am 30. Juni 1890.

Aktien-Gesellschaft für Cartonnagen-Industrie.

Jean Scherbel.

Vorstehende Bilanz und Gewinn- und Verlust-Conto habe ich geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend befunden.

Dresden, am 17. September 1890.

G. H. G. Sarnapp.

Rechnungsprüfer für kaufmännisches Rechnungswesen bei dem Königl. Amts- und Landgericht Dresden.

Advertisement for 'Natürlicher Biliner Sauerbrunn!' with large 'B' logo and text describing the mineral water.

Medico-mechan. Institut aus Stockholm

Monopol.

Anstalt für Mechanotherapie, schwedische Heilgymnastik, Massage und Orthopädie. Pragerstr. 8, I. u. Ferdinandstr. 20, I.

Witterung für den 22. Oktober. (Nachdruck verboten.)

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25, 128,4 m über der Ostsee, 10,4 m über dem Erdboden.

Table with 10 columns: Date, Wind direction, Wind speed, etc. for the 22nd of October.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Location (Weißwasser, Eger, etc.), Date, and Water level.

Geringste Fahrwasser-tiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 14. Oktober 1890

bei einem Wasserstande von 61 cm unter Null am Dresdener Pegel in Centimetern.

Table with 4 columns: Location (Schöna, Dresden, etc.), Date, and Water level.

Für die Gefasstung verantwortlich: Josef Otto, Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Im Auftrage dieser Kassa mache ich hierdurch bekannt, daß Herr Kaufmann und Stadtrat Franz Gumpert sen. in Hofheim...

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit ersucht, die vierte Einzahlung mit fünfundzwanzig (25) Prozent auf ihre Aktien bezüglich Interimsscheine bis 15. November d. J. an die Herren Günther & Rudolph, Bankgeschäft, Dresden, zu leisten.

Gasthaus „Zum Trompeterschloßchen“

Dresden. Mitbewährtes bürgerliches Gasthaus 1. Ranges. 30 Zimmer mit guten Betten von 1,25 fl. aufwärts ohne Berechnung von Licht und Service.

Eisenbahnfahrplan für Dresden.

Die Abfahrtszeiten von 6 Uhr abends bis 5 Uhr 50 Min. früh sind durchgehend, während nur 4 Abfahrten für die Nacht sind.

Large table with 3 columns: Direction, Station, and Time. Lists various train routes and their schedules.

Verbindungsabzüge.

Von Dresden-Mitstadt, Böhmischer Bahnhof

Table with 2 columns: Station and Time. Lists connection times for various stations.

Von Dresden-Mitstadt, Böhmischer Bahnhof

Table with 2 columns: Station and Time. Lists connection times for various stations.

Von Dresden-Mitstadt, Böhmischer Bahnhof

Table with 2 columns: Station and Time. Lists connection times for various stations.

Von Dresden-Mitstadt, Böhmischer Bahnhof

Table with 2 columns: Station and Time. Lists connection times for various stations.

Dresden, den 22. September 1890.



